

OKTOBER 2006

Deutsche Feuerwehr-Zeitung

Offizielles Organ des Deutschen Feuerwehrverbandes | Reinhardtstraße 25 | 10117 Berlin
 Kontakt über: Telefon 030.288848800 | Fax 030.288848809 | info@dfv.org | www.dfv.org



Bundesministerin begeistert bei Brandbekämpfung

»Du musst nach unten zielen und darauf achten, von wo der Wind kommt!«, erklärt die uniformierte Feuerwehrfrau dem jungen Mädchen den Umgang mit dem Feuerlöscher. Die Schülerin zögert zunächst vor den lodernen Flammen, doch dann

schreitet sie entschlossen zur Tat: Nach einigen Sekunden ist das Feuer gelöscht. »Das war ja klasse!«, ist der Teenager begeistert und geht weiter zur nächsten Feuerwehrfrau, die das hydraulische Rettungsgerät vorführt.

Der Deutsche Feuerwehrverband präsentierte beim Tag der Offenen Tür des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend das Projekt »Mädchen und Frauen in den Freiwilligen Feuerwehren«. Für die zahlreichen Besucherinnen und Besucher aller Altersgruppen hatte der DFV ein vielfältiges Programm aufgeboten: Diese konnten nicht nur mit dem Feuerlöscher trainieren, sondern auch ein hydraulisches Kombigerät in Aktion erleben. Das Spritzenhäuschen erfreute sich vor allem bei den vielen Familien großer Beliebtheit.

Höhepunkt der Veranstaltung vor dem Ministerium war der Besuch der Bundesministerin Ursula von der Leyen, die den Einsatz mit dem Feuerlöscher übte, sich mit den Feuerwehrfrauen unterhielt und sich über das Projekt informierte. Das Medieninteresse hierbei war sehr groß; das Motiv der »ministeriellen Brandbekämpfung« fand sich in mehreren Berliner Tageszeitungen wieder.

Unterstützung erhielt das DFV-Team aus Cornelia Andree, Ulrich Behrendt, Caroline Conrad und Silvia Darmstädter bei dieser Veranstaltung von der Werkfeuerwehr Schering (Feuerlöschtrainer), der Freiwilligen Feuerwehr Köpenick (Kombigerät) und der Freiwilligen Feuerwehr Karlshorst (Spritzenhaus). (sda)



Ministerieller Einsatz: Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen übte den Einsatz mit dem Feuerlöscher und informierte sich bei den Feuerwehrfrauen über das Projekt. (Foto: S. Wagner)



links: Fachkompetenz: Caroline Conrad (links) und Cornelia Andree von der DFV-Bundesgeschäftsstelle sind selbst in Freiwilligen Feuerwehren aktiv. (Fotos: S. Darmstädter)

rechts: Direktkontakt: Für zielgruppengerechte Ansprache sorgten Feuerwehrfrauen der FF Köpenick (Bild) sowie der WF Schering.

Bildergalerie und weitere Infos

Die Bildergalerie des Berliner Tages der Offenen Tür gibt es im Internet unter www.feuerwehrfrauen-netzwerk.org. Auf der Seite finden sich zudem viele aktuelle Informationen rund um das Projekt, Ansprechpartnerinnen auf Bundes- und Landesebene sowie Fachempfehlungen, Handreichungen und weiterführende Links. (sda)

Fünf Jahre nach 9/11: Feuerwehr-Stipendien für die Zukunft der Waisen



Feuerwehrmänner aus New York mit DFV-Vizepräsident Albrecht Broemme und Angehörigen der Brandenburger Jugendfeuerwehren bei der Gedenkveranstaltung in Neuendorf (Fotos: S. Jacobs)

Trauer, Dank und tiefe Verbundenheit: Der fünfte Jahrestag der Terroranschläge vom 11. September 2001 hat gezeigt, wie sehr dieses Geschehen Feuerwehrleute dies- und jenseits des Atlantiks noch berührt – und wie groß die Unterstützung deutscher Feuerwehrangehöriger für ihre Kameraden in New York ist. Die Kinder der getöteten und schwer verletzten Feuerwehrleute erhalten künftig mit deutscher Unterstützung Stipendien.

Zum fünften Jahrestag hat sich die Stiftung Hilfe für Helfer mit 233 342,37 Euro am Ausbildungsfonds »City of Berlin Scholarship« der Checkpoint Charlie Stiftung beteiligt. Das Geld wurde bundesweit von Feuerwehren und ihren Verbänden gesammelt.

»So können wir jungen Menschen wirkungsvoll beim Start ins Leben helfen«, sagte DFV-Präsident Hans-Peter Kröger,

Vorsitzender von Hilfe für Helfer. Damit haben die deutschen Feuerwehren insgesamt 1,28 Millionen Euro für direkte Hilfe für die Familien und für Stipendien gespendet.

Erster Stipendiat ist John F. Dermody (17). Sein Vater Kevin Dermody wurde beim Einsatz an den Twin Towers verletzt und leidet noch heute unter den Folgen. Das »City of Berlin Scholarship« unterstützt Johns Studium am Ulster Community College in Stone Ridge, New York.

Mit seinen Eltern und weiteren Angehörigen der Feuerwehr New York war John im Rahmen der Feuerwehr-Brücke Berlin-New York bei der Berliner Feuerwehr und der Checkpoint Charlie Stiftung zu Gast. Gemeinsam mit DFV-Vizepräsident Albrecht Broemme nahmen sie an einer Gedenkveranstaltung im Feuerwehr-Ehrenhain Neuendorf bei Cottbus (Brandenburg)



Brandenburgs Jugendfeuerwehren pflegen den Ehrenhain in dem ehemaligen Braunkohletagebau.



John F. Dermody (r.) ist der erste Stipendiat des deutschen Fonds. Sein Vater Kevin (l.) erlitt beim Einsatz an Ground Zero dauerhafte Gesundheitsschäden.

teil. Dort erinnern 50 amerikanische Roteichen an die Opfer der Anschläge.

US-Botschafter William Timken betonte: »Die Feuerwehr-Brücke ist ein wunderbares Beispiel für die deutsch-amerikanische Freundschaft, für unsere gemeinsamen Werte und Ideale.« Brandenburgs Innenminister Jörg Schönbohm lobte die Feuerwehr-Brücke als gelebte Kameradschaft, die sich aus dem gemeinsamen Einsatz für Menschen ergebe. Er dankte den Jugendfeuerwehren für die Pflege des Ehrenhains.

»Ich werde Deutschland und die Menschen hier ein Leben lang in meinem Herzen tragen, weil sie so viel für mich und unzählige andere getan haben«, sagte Stipendiat John. Feuerwehr-Präsident Kröger: »Wir sind froh, dass wir mit jedem Cent Gutes tun und die Spendenaktion der deutschen Feuerwehren zum 11. September 2001 erfolgreich abschließen konnten. Unsere Hilfe hat die Menschen in New York erreicht und berührt.« (sö)



DFV-Präsident Hans-Peter Kröger, Vorsitzender der Stiftung Hilfe für Helfer, übergibt den Spendenscheck an Dr. Andrea Mehrländer von der Checkpoint Charlie Stiftung.

Erstklassige Besetzung bei Regionalkonferenzen

Vom »Übergang von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung« über »Notfallseelsorge« und »virtuelle Planübung« bis hin zum »Presstraining für Führungskräfte« reichte das Themenangebot in Celle bei der DFV-Regionalkonferenz für Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein, Bremen und Hamburg im Rahmen des Projekts »Mädchen und Frauen in den Freiwilligen Feuerwehren«. Zum Publikum zählten Oliver Moravec vom niedersächsischen Innenministerium, Schulleiter Dr. Christian Kielhorn, LfV-Geschäftsführer Hans Rösner sowie die DFV-Vizepräsidenten Ulrich Behrendt und Hartmut Ziebs.

Die fünfte Regionalkonferenz vereinte Feuerwehrfrauen und Multiplikatoren aus Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern in Güstrow; als Fachthemen



Loni Franke (DFV-Presseteam) gab in Celle Tipps zu Interview und Fernsehstatement. (Foto: S. Darmstädter)

Plehnert-Helmke, DJF-Ausschussvorsitzende Heike Lenz (Mädchen- und Jungenarbeit) und DFV-Bundesgeschäftsführer Sönke Jacobs.

Nach dem feuerwehrfachlichen Teil war der zweite Tag den Leitlinien zur besseren



Das Organisationsteam des Deutschen Feuerwehrverbandes (Fotos: S. Jacobs)

standen Atemschutznotfalltraining, Notfallseelsorge und Brandschutzerziehung auf dem Programm. Zum ersten Mal waren alle Landesverbandsvorsitzenden mit von der Partie: Brigitte Schiffel, Rolf Schomann und Manfred Gerdes nahmen teil. Hinzu kamen unter anderem DFV-Präsident Hans-Peter Kröger, Vizepräsident Ulrich Behrendt, Bundesfrauensprecherin Karin

Integration von Frauen in die Feuerwehr gewidmet, die Dr. Margot Poppenhusen und Dr. Anja Voss vorstellten. In Arbeitsgruppen berichteten die Teilnehmenden dann von ihren Erfahrungen, stellten Best-Practise-Beispiele vor und erfüllten die Leitlinien mit Leben. Mehr Informationen zum DFV-Projekt gibt es im Internet unter www.feuerwehrfrauen-netzwerk.org. (sda)



Gruppenbild mit Herren: das Abschlussfoto der Regionalkonferenz in Güstrow

Köhler plädiert für gute soziale Absicherung Ehrenamtlicher

Bundespräsident Horst Köhler hat sich zur Woche des Bürgerschaftlichen Engagements für eine gute soziale Absicherung Ehrenamtlicher ausgesprochen: »Wer sich für die Gemeinschaft engagiert, der hat Anspruch darauf, dass er mit den Risiken nicht allein gelassen wird«, betonte Köhler bei der Auftaktveranstaltung in Berlin. Regierungsbrandmeister Reinhard Meyer, Vizepräsident des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen, und DFV-Bundesgeschäftsführer Sönke Jacobs als Vertreter der Feuerwehren sprachen mit Köhler



Regierungsbrandmeister Reinhard Meyer (l.) mit Bundespräsident Horst Köhler (Foto: S. Jacobs)

nach dessen Rede über den notwendigen Erhalt des bewährten Unfallversicherungssystems. Der Bundespräsident sicherte Unterstützung zu. Vor den Gästen nannte Köhler auch den Dienst in den Freiwilligen Feuerwehren als eines der vielen Gesichter bürgerschaftlichen Engagements und ermutigte Arbeitgeber, auf ehrenamtlich tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu setzen. Den Ehrenamtlichen selbst riet er, ihr Licht nicht unter den Scheffel zu stellen: »Ihr Engagement ist nicht bloß selbstlos, sondern auch selbstbewusst!« (sö)

Vorbereitungen für Deutschen Feuerwehrtag auf Hochtouren

Sachsens Innenminister Dr. Albrecht Buttolo hat Unterstützung des Landes für den 28. Deutschen Feuerwehrtag 2010 in Leipzig signalisiert. Bei einem Gespräch in Dresden erörterten DFV-Vizepräsident Ralf Ackermann, Landesverbandsvorsitzender Siegfried Bossack und Leipzigs Feuerwehrchef Karl-Heinz Schneider diese Frage mit Buttolo. Auch in der Stadt Leipzig sind die Vorbereitungen weit gediehen, berichtete Schneider – finanziell und organisatorisch, wie zum Beispiel bei der Nutzung von Sportplätzen und des Congress Centers Leipzig. Der 28. Deutsche Feuerwehrtag findet vom 7. bis 13. Juni 2010 statt. DFV, LFV und die Branddirektion Leipzig befinden sich in der konzeptionellen Abstimmung. (sö)

Spitzenleistungen ebnen den Weg nach Schweden

Mit einem bayerischen Doppelsieg sind die 16. Deutschen Meisterschaften im Internationalen Jugendfeuerwehr-Wettbewerb entschieden worden: Die Gruppen Oberneukirchen 2 und Oberneukirchen 1 haben sich die Plätze eins und zwei in Leinefelde-Worbis (Thüringen) gesichert. Dies ist eine einmalige Leistung in der Wettbewerbsgeschichte der Deutschen Jugend-

feuerwehr. Mit fehlerfreien Auftritten beim 400-Meter-Lauf mit Hindernissen sowie bei der Feuerwehrhindernisübung sammelte Oberneukirchen 2 die Gesamtzahl von 1050,70 Punkten – eine sensationelle Leistung, wie auch DFV-Vizepräsident Ralf Ackermann befand. Platz drei von 24 Teams belegte die Jugendfeuerwehr Gresse (Mecklenburg-Vorpommern).

Damit haben sich die beiden bayrischen Mannschaften für die 16. Internationalen Jugendfeuerwehr-Wettbewerbe 2007 in Revinge (Schweden) qualifiziert. »Die Organisation war perfekt, die Teams haben sich wacker geschlagen. Was will man mehr?«, bilanzierte der kommissarische Bundesjugendleiter Hans-Peter Schäfer. Sein Stellvertreter Andreas Huhn drückt den Oberneukirchnern schon jetzt die Daumen: »Beide Gruppen könnten nächstes Jahr in Schweden richtig auftrumpfen.« (mv)



links: Vertreten Deutschland im kommenden Jahr in Schweden: die siegreichen Jugendlichen der Gruppe Oberneukirchen 2. **rechts:** Der Feuerwehrnachwuchs ist auf Zack: Spitzenleistungen bei den Wettbewerben in Worbis (Fotos: Team Öffentlichkeitsarbeit JF Thüringen)

Feuerwehrtag im Zeichen der Zukunft

»Katastrophen haben keinen Respekt vor Landesgrenzen und lassen sich auch nicht von der Föderalismusreform beeindrucken. Die Feuerwehren haben die Hauptlast zur Bewältigung des Hochwassers im Jahre 2002 getragen«, betonte DFV-Vizepräsident Hartmut Ziebs beim 4. Landesfeuerwehrtag in Sachsen und kritisierte den geplanten Ausstieg

des Bundes aus dem Brandschutz. Vor rund 300 Feuerwehrführungskräften, Innenminister Dr. Albrecht Buttolo, Abgeordneten und Vertretern der kommunalen Landesverbände zeigte Ziebs in Riesa die Gefahren auf – zum Beispiel Aufgabe einheitlicher Standards und drohende Zweckentfremdung der Feuerchutzsteuer.

Mehrere tausend Besucher ließen sich durch eine einmalige Schau historischer Fahrzeuge mit Schwerpunkt DDR, Feuerwehrwettbewerbe, Ausstellung und Fahrzeugkorso nach Riesa locken. Das Fachpublikum verfolgte eine Podiumsdiskussion zum Thema »Die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehren im Freistaat«. Der DFV unterstützte die Öffentlichkeitsarbeit mit Mitgliedern des Presseteams und dem Infomobil. (s6)



links: DFV-Vizepräsident Hartmut Ziebs warnte vor Einschnitten im Katastrophenschutz. **rechts:** Landesverbandsvorsitzender Siegfried Bossack (l.) und Landesgeschäftsführerin Birgit Kazala (2. v. r.) dankten dem DFV-Presseteam für die Unterstützung. (Fotos: DFV-Presseteam)